





steht noch bevor. Auch Tausende von deutschen Männern — Bürger und Freiwillige — stehen im Feld, deutsche Treue ihrer zweiten Heimath bewahrend.

Seit Jahren schon leidet das Land unter geschäftlichen Krisen. Jetzt stößt Handel und Verkehr vollkommen. Hunderte von deutschen Familien sind ihrer Ernährer beraubt.

Und doch stehen wir erst am Anfange namenlosen Elends, denn das Ende des Krieges ist nicht abzusehen. Die Kräfte des Landes reichen nicht aus, der Noth zu steuern.

Daher wenden wir unterzeichneten deutschen Frauen uns an die Hochherzigkeit unserer Schwestern. Füllt uns die Hände, helft uns Samariterdienste thun an unseren, an Euren Volksgenossen.

Alle deutschen Zeitungen werden ersucht, diesem Aufruf ihre Spalten zu öffnen. Johannesburg, im Januar 1900. Deutscher Südafrikanischer Frauen-Hilfsverein.

stehe noch dahin. Die „Nat.-Ztg.“ sieht durch diese neueste Wendung der Dinge ihre pessimistische Auffassung bestätigt, daß man den Kanal langsam im Sande versinken lassen will.

Der Oberberggrath Silger habe den Landrath Dr. Scheuche in Zabrze gefordert. Herr Dr. Scheuche widerspricht diese Nachricht. Er schreibt der „Post-Ztg.“ aus Lugano, 17. April: Es ist unwahr, daß von Herrn Oberberggrath Silger eine Duellforderung an mich ergangen ist.

Der Elberfelder Militärbefreiungsprozeß hat bereits ein Nachspiel gehabt. Im Laufe der Verhandlungen hatte der Verteidiger des Hotelbesizers Dit in Erfahrung gebracht, daß dessen aus dem Militäruntersuchungsgefängnis in Düsseldorf als Zeuge vorgeschwieger Schwager Petry, der dem Dit Beihilfe geleistet haben soll, vor seiner Rücktransportierung nach Düsseldorf in seiner Wohnung gewesen war.

Zür die Ermordung des deutschen Kaufmanns Meke durch Eingeborene der Admiralitätsinseln hat nunmehr die Strafexpedition des Kreuzers „Seeadler“ nachdrückliche Vergeltung geübt. Der „Seeadler“ war, wie seinerzeit berichtet wurde, Mitte Januar im Bismarck-Archipel eingetroffen.

„So viel mir bekannt ist — sonst Niemand!“ erwiderte er, ohne zu zögern. „Man sagte mir, das Zimmer sei völlig ausgebrannt, so ist also vermuthlich auch von dem Gelde, das zur Hälfte aus Kassenscheinen und zur Hälfte aus Obligationen bestand, nichts übrig geblieben.“

„Was sagen Sie? — Ein Manuscript ist gerettet worden? — O, lassen Sie es mich sehen! — Aber sagen Sie mir vor Allem: wer hat es gerettet?“

eine Anzahl von mörderischen Eingeborenen unerwartet zu beschleichen und die Hauptstädelsführer zu tödten. Der „Seeadler“ ist darauf nach den Marshallinseln weitergegangen und wird von da aus eine Tour durch den Karolinen-Archipel antreten, um Eingeborene, namentlich auf der Insel Ponape, zu entwaffnen.

Ausland. Rußland.

In Moskau erschienen der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Sergius unverhofft Charfreitag Nachts 3 Uhr in der von einer zahlreichen Menge angefüllten Ispenski-Kathedrale und wohnten der Feier der Beilegung des Heilandes mitten unter dem Volke bei.

In der Nacht zum Osterfest begaben sich der Kaiser und die Kaiserin um Mitternacht aus dem Kreml in feierlichem Zuge unter Entfaltung der größten Pracht in die Heilandskirche. Die Kaiserin trug russische Nationaltracht mit der Kette des Andreas-Ordens.

Im Hafen von Beirut erfolgte am Sonnabend auf dem türkischen Torpedoboot „Siam“ eine Kesselexplosion, wodurch 23 Personen getödtet wurden.

In der Präsidentschaft Bombay und den Radschyutana-Staaten herrscht nach amtlichen Berichten eine furchtbare Hungersnoth. Die Sterblichkeit unter dem Vieh ist eine gewaltige, in einem Distrikt ist eine Million Stück Vieh gestorben.

Mannigfaltiges.

Zum Konitzer Morde wird berichtet, daß der Bettler, welcher sich bei einem Müller in Krone durch seine blutbesetzte, beschmutzte Kleidung, über die er einen guten Ueberzieher trug, verdächtig machte, in der Person des Böttchers Friedrich Klebs aus Ellerwalde in Bartenstein verhaftet wurde.

„Er hofft — er hofft —! Es ist also doch möglich, daß sie es nicht überwinden könnte? — O, mein Gott, es ist, um den Verdacht zu verlieren. Aber sagen Sie mir lieber gleich Alles, Doktor — die ganze Wahrheit: sie wird sterben?“

„Das verheißt Gott, Herr Professor! Die Brandwunden, die sich das heldenmüthige Fräulein bei dem Rettungsversuch an Händen und Armen zugezogen, sind unter keinen Umständen lebensfähig, und auch die übrigen Erscheinungen sind nicht darauf, daß wir uns notwendig auf einen schlimmen Ausgang gefaßt machen müßten.“

„Ludwig!“ mahnte die Frau Scheimeit bittend, aber der erfahrene Arzt verstand sich zu gut auf menschlichen Jammer, als daß er ihm wegen seiner rauhen Art zu fragen hätte zürnen können.

Wieder eine Bootskatastrophe. Dreizehn Arbeiter der Bremer Lagerhausgesellschaft wollten Sonntag Abends 7 Uhr bei Boltmershausen in einem Dieneschiffe, welches Raum für höchstens acht Personen hatte, über die Weser setzen. Die große Last bewirkte, daß der Rand des Bootes nur wenig über Wasser stand.

Ein Duell mit tödtlichem Ausgang fand zwischen zwei ungarischen Offizieren statt. In Kecskemet duellirten sich der Rittmeister vom 13. Husaren-Regiment Graf Otto Biszingen-Nippenburg und der Oberleutnant desselben Regiments, Ernst von Befassny wegen eines geringfügigen Wortwechsels auf Pistolen.

Ueber ein furchtbares Verbrechen meldet man aus Biogny Folgendes: Die fünfzehnjährige Tochter Anna des Stellenbesizers Glatthaar in Buchwald, die für ihren kranken Vater eine Arzneifindung von der Posthilfsstelle in Langenwaldau abholen sollte, wurde von dem dreißigjährigen Stellenbesitzer John Heinrich Schreiber in Langenwaldau in dessen Stube gelockt und dort nach Verübung eines Sittensverbrechens erbrothet.

Ein merkwürdiger Zweikampf fand im Kriege 1881 zwischen den Engländern und Buren bei Laingsnek zwischen einem blutjungen Buren und dem Johannesburger Scharführer Sampson statt. Sampson stand hinter einem großen Felsbroden und beschloß die Buren auf 600 Yards Abstand, als plötzlich eine Kugel ihm den Hut vom Kopf riß.

Medizinal-Weine.

Tosayer, Portwein, Malaga, Cherry streng den Bestimmungen des Nahrungs-mittelgesetzes entsprechend, empfiehlt die Apotheke in Ahrensburg.

„Ich suche ein paar Leute, die geschickt genug sind, sie hinauf zu tragen, ohne ihr Schreien zu bereiten.“ sagte der Doktor, „und ich wünsche aus triftigen Gründen, daß es so schnell als möglich geschieht.“

„Er hofft — er hofft —! Es ist also doch möglich, daß sie es nicht überwinden könnte? — O, mein Gott, es ist, um den Verdacht zu verlieren. Aber sagen Sie mir lieber gleich Alles, Doktor — die ganze Wahrheit: sie wird sterben?“

„Ludwig!“ mahnte die Frau Scheimeit bittend, aber der erfahrene Arzt verstand sich zu gut auf menschlichen Jammer, als daß er ihm wegen seiner rauhen Art zu fragen hätte zürnen können.

Wir sind die nächste Zeit bei dem... (faded text)

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Ziese in Ahrensburg. Druck u. Verlag von Ernst Ziese in Ahrensburg und Altschfelde.

**In wenigen Tagen Ziehung der XXX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.**  
**Loos 1 Mark. Haupttreffer 10,000 Mark.** (eine complete vier-spännige Equipage.) **Ferner** sowie 65 edle Reit- und Wagenpferde u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne.  
**Loose à 1 Mark** zu haben in allen Lotteriegeschäften und Verkaufsstellen.  
**LOOSE a 1 Mark, II Loose für 10 Mark** (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstrasse 29.

**Dankagung.**

Allen Denen, die uns bei dem Ableben und der Bestattung unserer uns leider so früh entziffenen geliebten Frau und Mutter ihre Theilnahme erwiesen, sowie für die reiche Kranzspende, dem Bürger-Verein für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhstätte und Herrn Pastor Sachmann für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unsern tiefgefühlten, innigen Dank.

Ahrensburg, 23. April 1900.  
**Fr. Meins und Kinder.**

**Bekanntmachung.**

Vom 1. Mai ds. Js. ab werden im hiesigen Kreise in Ausführung des Gesetzes vom 7. April 1869 trigonometrische Vermessungsarbeiten ausgeführt werden. Die mit diesen Arbeiten beauftragten Offiziere, Beamten (Trigonometer und Hilfs-trigonometer) werden sich durch „offene Ordres der Herren Minister des Innern und für die Landwirtschaft ausweisen, die als Hilfsarbeiter kommandirten Soldaten führen zu ihrer Beglaubigung Ausweise mit sich, welche von dem Chef der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme durch Dienststempel und Unterschrift vollzogen sind. Bei der Wichtigkeit der zu gemeinnützigen Zwecken gesetzlich angeordneten Arbeiten erwarte ich, daß die theilhaftigen Grundbesitzer dieselben nach Möglichkeit unterstützen und insbesondere das Betreten ihrer Feldmarken den wie vorstehend beglaubigten Personen auch ohne vorherige Anzeige gestatten.

Die betreffenden Trigonometer sind angewiesen, jede Furtbeschädigung nach billiger Uebereinkunft, alle Kosten für Fuhrwerk pp. nach ortsüblichen Preisen baar zu bezahlen.

Gegen Vorzeigung ihrer oben erwähnten offenen Ordres bezw. Ausweise sind die Offiziere und Beamten überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener, Burfchen und Hilfsmannschaften mit geeignetem Quartier zu versehen, welches sie stets ebenso wie ihre Verpflegung unmittelbar und baar bezahlen werden. Es werden hierzu keinerlei Zuschüsse aus Staats- und Gemeindegeldern gewährt. Alle übrigen Hilfsleistungen und aller Vorschub, welche den Beauftragten widerfahren, werden gern bemerkt werden.

Wandsbek, den 18. April 1900.  
**Der Königl. Landrath,**  
 von Bonin.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.  
 Altrahlstedt, den 23. April 1900.  
**Der Gemeindevorsteher,**  
 Ohlendorff.

**Bekanntmachung.**

Sämmtliche wahlberechtigte Schul-Interessenten der hiesigen Schulgemeinde werden hiermit aufgefordert, am **Donnerstag, den 26. ds. Mts., Abends 7 Uhr**

im Schulzimmer der hiesigen Oberklasse sich zu versammeln zur Beschlusfassung darüber, ob die Schulgemeinde für dieses Mal auf ihr Wahlrecht bei Wiederbesetzung der 4ten Lehrerstelle verzichten will.  
 Altrahlstedt, den 23. April 1900.  
**Das Schulkollegium,**  
 Chalybaeus.

20 Sack hochfeine gelbe **Gierkartoffeln,**  
 a Sack 3 Mt. 50 Pfg.,  
 sind abzugeben.  
 Bestellungen hierauf nimmt entgegen Gärtner **H. Schmidt,**  
 Ahrensburg, Hamburger Straße 80.

Für die **Frühjahrs-Saison** empfehle mein

**Specialhaus**

für

**Damenkleiderstoffe**

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum besten Genre.

Man beachte meine 9 Schaufenster.

**Franz Schurig,**

Hamburg, Grosser Burstah 60.

**Der Norddeutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Altona**

bestätige ich hiermit bereitwilligst, daß ich für mein Ende März a. cr. verendetes Pferd — das vierte in zwei Jahren — wiederum statutengemäß, mit größter Coulanz und zu meiner vollsten Zufriedenheit, entschädigt worden bin, weshalb ich obige Gesellschaft allen Besitzern von Vieh auf das Beste empfehlen kann.  
 Stapelfeld, im April 1900.

**F. Dabelstein.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfehlen sich zu näherer Auskunft und Abschließen die Vertreter:  
**Cl. Bröcker,** Kaufmann, **Delingsdorf,** Johs. Niemeier, Landwirth, **Brack,** Ehlers, Gemeindevorsteher, **Heidekamp,** Ehlers, Gastwirth, **Jarpen,** Steenbock, Privatier, **Steilshoop,** Grimm, Hufner, **Rehhorst,** J. H. Wulf, Hufner, **Havighorst** und die **Direktion, Altona, Holstenplatz 8.**

**Landwirthschaftliche Maschinen,**

**Rübenschneider,**

vom Bergedorfer Eisenwerk,  
 empfiehlt

Ahrensburg.

**E. Pahl.**

**Zur gest. Nachricht,**

daß **Schulbücher** mir gegen **Baarzahlung** abgegeben werden.

**Ernst Ziese's Buchhandlung,**  
 Ahrensburg.

**Landstelle**

zu Kauf gesucht, wenn möglich nahe an Chaussee, mit guten Gebäuden.  
**John Lüders, Hamburg,**  
 Neeperbahn 28, St. Pauli.

**Unterricht**

erhalten Damen u. Herren in Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie und Sprachen. Schültern werden Nachhülfsstunden ertheilt von **H. Sieck,** Lehrer an der Handelswissenschaft und fremden Sprachen, (Engl., Franz., Spanisch) **Neurahstedt,** vis-à-vis der Electric-Gesellschaft — Anmeldung täglich außer Sonnabends, Nachm. zwischen 1—3 Uhr erbeten.

**Bekanntmachung!**

Rath und Auskunft in allen Prozeßsachen, sowie Anfertigung jegl. schriftl. Arbeiten, als: Schuldurtunden, Cessionen, Testamente, Verträge, Klagen, Gesuchen u., sowie Uebnahme von Vertretungen vor Gerichten durch  
**H. Timm,**  
 Prozeßagent, Ahrensburg,  
 Hamburgerstraße 8.

**G. Fehr, Ahrensburg,**

prakt. **Zahntechniker**  
 Sprechstunden:  
 täglich 8—6, Sonntag 9—3.

**Viehmärkte.**

Bericht der Notirungs-Commission.  
 Hamburg, 23. April.  
 Dem heutigen Viehmarkt auf dem Heiligengeistfeld waren angetrieben 1105 Rinder und 1450 Schafe. Schlachtgewicht:  
 1. Qualität Ochsen u. Quen 63—66  
 2. " " " 57—60  
 Junge fette Kühe " 51—54  
 Ältere Kühe " 45—48  
 Geringere Kühe " 45—48  
 Bullen nach Qualität " 47—56

**Helios**

**Elektricitäts-Aktiengesellschaft**  
**Köln-Ehrenfeld.**

Technisches Bureau Hamburg,  
 Grosse Reichenstrasse 9.

**Gleichstrommotoren**

in jeder Grösse, von 1/8 Pferdekraft an.

Elektrische Kraftübertragung; Überlandcentralen;  
**elektrische Beleuchtung;**

Bogenlampen; Installationen;  
 elektrische angetriebene Landwirthschaftliche Maschinen  
 etc. etc.

**Offerten und Kostenanschläge unentgeltlich!**

**Färberei Karstadt-Porges**

**Chemische Reinigung, Wäscherei.**  
 Annahme-Stellen: Ahrensburg, Am Rondeel, Frau Müller, Bergedorf, Neustr., Frau Willprecht, Wandsbek, Grosse Str. 22 a. **F. & J. Nebel.**

**Gebr. Stollwerk**

27 Hofdiplome  
 63 Preismedaillen.

**Chocolade-, Cacao- und**

**Zuckerwaaren-Fabriken.**

Export nach allen Erdtheilen.

Köln — Berlin — Wien — Breslau  
 München — Amsterdam — Brüssel — London  
 Pressburg — New-York — Chicago.